

Natürlich ist auch der "einfache" Naturbeobachter angesprochen, dem es Spaß macht, den bunten und sich auffällig sich verhaltenden Vögeln bei ihrem Treiben zu zuschauen und Näheres über diese Tiere und ihre Biologie erfahren möchte.

Ein weiteres Anliegen war die Sichtung und zusammenhängende Darstellung des weit zerstreuten Schrifttums, das im wesentlichen bis 1986 verwertet wurde. Dadurch haben verschiedene Entwicklungen der letzten Jahre noch nicht berücksichtigt werden können, z.B. die relativ gute Entwicklung der Brutbestände der Weißkopfruderente in Südspanien, deren Hauptbrutgebiete nicht in den Marismas des Guadalquivir liegen, sondern an verschiedenen kleinen Lagunen südlich von Cordoba.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Biologie der Entenvögel, in der man alles finden kann vom Körperbau, über die Technik der Nahrungsaufnahme und den Wildenten als Bioindikatoren für den Gewässerzustand zu Bruterfolg und Alter, folgt ein Kapitel über Populationsökologie mit interessanten Themen, wie Methoden der Zählungen, Markierungsverfahren, Brutorttreue, Sozialstruktur, Ursachen für Populationsveränderungen, Jahres- und Tagesrhythmen, Flugeschwindigkeit und -höhe um nur einige zu nennen. Die anschließenden Kapitel - Enten als nutzbares Wild, Schutz und Hege - sprechen vom Titel her mehr den Jäger an, doch kann der am Schutz der Enten Interessierte ebenso wichtige Informationen entnehmen. Zum Schluß - immerhin fast die Hälfte des Buches ausmachend - werden alle in Europa vorkommenden Entenarten in einem kurzen Kapitel (ca. 5 Seiten) vorgestellt, meist mit einer Karte der Brut- und der Überwinterungsgebiete. Die Irrgäste, Zooflüchtlinge und eingebürgerte Arten sind dabei berücksichtigt, auch die Probleme, die sich damit ergeben, sind dabei angesprochen.

Die Farbtafeln und auch die Farbaufnahmen sind zum Teil von mangelhafter Qualität, was aber den Gesamteindruck dieses empfehlenswerten Buches nicht schmälert. Bei einer Neuauflage sollte man diesen Mangel aber beseitigen.

U. Eidam

#### Datenbank BIOLIS (BIologische Literatur-Information Senckenberg)

BIOLIS - die neue deutsche biologische Literaturdatenbank - ist jetzt öffentlich zugänglich und für jeden benutzbar.

Für BIOLIS werden über 600 Zeitschriften aus den deutschsprachigen Ländern ausgewertet. BIOLIS umfaßt z.Zt. (Stand März 1990) über 30 000 Literaturhinweise. Alle zwei Monate erfolgt eine Erweiterung um 800- 1000 Zitate.

BIOLIS bietet Informationen zum gesamten Spektrum der Biologie, jedoch kristallisieren sich einige Schwerpunkte heraus:

- \* Ökologie - besonders Natur- und Umweltschutz
- \* Ornithologie - einschließlich Vogelschutz
- \* Paläontologie - Fossile Tiere und Pflanzen

Auch die in der LUSCINIA erscheinenden Artikel sind in BIOLIS mit bibliographischen Angaben und zusätzlichen inhaltserschließenden Schlagwörtern verzeichnet. Die Auswertung z.B. der LUSCINIA in dieser Datenbank bietet Autoren und Herausgebern Vorteile:

- die einzelnen Artikel sind schnell auffindbar und erfahren dadurch eine größere Verbreitung
- die Zeitschrift wird einem größeren Interessentenkreis bekannt.

Für weitere Informationen stehen gerne zur Verfügung:

Informationszentrum für Biologie (IZB),  
am Forschungsinstitut Senckenberg,  
Senckenberganlage 25,  
6000 Frankfurt/Main 1,  
Tel.: (069) 7542-350 (Herr W. Korth)